

DEUTSCHES REICH

Bibliothek
Bur. Ind. Eigendom



AUSGEGEBEN AM
18. NOVEMBER 1942

22 JAN 1943

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

Nr 728044

KLASSE 62b GRUPPE 3 03

D 75854 XI/62b

Dr.-Ing. e. h. Claude Dornier in Friedrichshafen

ist als Erfinder genannt worden.

Dornier-Werke G. m. b. H. und Dr.-Ing. e. h. Claude Dornier in Friedrichshafen
Flugzeug mit zwei hintereinander angeordneten Motoren

Patentiert im Deutschen Reich vom 3. August 1937 an
Patenterteilung bekanntgemacht am 15. Oktober 1942

Gemäß § 2 Abs. 2 der Verordnung vom 28. April 1938 ist die Erklärung abgegeben worden,
daß sich der Schutz auf das Land Österreich erstrecken soll.

Die Erfindung betrifft ein für Kampfzwecke
bestimmtes zweimotoriges Flugzeug mit sehr
hoher Geschwindigkeit. Dasselbe hat einen
Tragflügel von verhältnismäßig kleiner Spann-
weite. Zur Erzielung eines möglichst geringen
5 Stirnwiderstandes sind die Motoren hin-
tereinander angeordnet, und zwar treibt der
vordere Motor eine an der Rumpfspitze be-
findliche Zugschraube, der hintere Motor eine
10 etwa um die Längsachse des Rumpfes um-
laufende Druckschraube. Die Motoren sind
so weit auseinandergerückt, daß sie zwischen
sich genügend Raum für die Besatzung, die
Flugüberwachungsgeräte usw. frei lassen.
15 Dieser Raum ist gegen die Motoren durch
Brandwände abgeteilt. Aus Rücksicht auf die
Heckschraube muß das Flugzeug ein abnor-
males Fahrgestell haben, derart, daß die

Rumpfachse des gelandeten Flugzeuges nahezu
waagrecht liegt.

Soweit ist das Flugzeug in seiner Gesamt-
anordnung bekannt.

Die Erfindung besteht nun darin, daß der
Rumpf des Flugzeuges sich aus mindestens
drei je für sich herstellbaren, auswechselbar
25 miteinander verbundenen Baugruppen, näm-
lich dem Vorderteil, enthaltend eine Vor-
triebsanlage mit Zugschraube, einem vorn
und hinten durch Brandwände abgeschlosse-
nen, die Besatzung, die Flugüberwachungs-
30 geräte und gegebenenfalls die Betriebsstoffe
aufnehmenden Mittelteil, und einem als Leit-
werksträger dienenden hinteren Teil, enthal-
tend eine Vortriebsanlage mit Druckschraube,
zusammensetzt. Durch diese neuartige Auf-
35 teilung des Flugzeugrumpfes wird die Reihen-

anfertigung und die Auswechselbarkeit erleichtert und die Möglichkeit gegeben, diejenigen Teile, welche eines besonderen Schutzes gegen Geschosse bedürfen, unter einem solchen Schutz zusammenzufassen.

Es kann jede Baugruppe für sich fertig bis zum Zusammenbau hergestellt werden. Der mittlere Teil, der Besatzung, Flugüberwachungsgeräte und Betriebsstoffe, also außer
 10 Insassen alle diejenigen Dinge enthält, welche besonders zu schützen sind, läßt sich für sich panzern, beispielsweise durch Behütung mit Stahlblechen von mehreren Millimeter
 15 gelagert oder der Mittelteil durch Schottwände teilweise als Tank ausgebildet sein, wie dies bei Schwimmkörpern an sich bekannt ist.

Das Flugzeug kann einen Rumpf oder
 20 mehrere miteinander verbundene Rümpfe haben, von denen jeder die Merkmale der Erfindung trägt.

Rumpfvorderteil und Rumpfhinterteil werden samt Vortriebsanlage usw. auswechselbar an dem Mittelteil befestigt.

Flugzeuge, deren Rumpfspitze samt vollständiger Vortriebsanlage auswechselbar an dem vorn stumpf endigenden übrigen Rumpf befestigt ist, sind an sich bekannt. Darüber
 30 hinaus aber fehlt es bei diesem vorbekannten Vorschlag an den übrigen Merkmalen der vorliegenden Erfindung.

Es ist auch ein Flugzeug bekannt mit einem vorn liegenden Motor, der außen an
 35 der Spitze des Rumpfes leicht abnehmbar ist, und mit einem Rumpffende, das sich im Vergleich zum Rumpfmittelstück nur als ganz kurzes, in der Länge das Leitwerk nicht überragender Stummel darstellt, dem die zusätzliche Aufgabe zufällt, das Rumpffende
 40 beim Eintauchen in das Wasser schwimmfähig zu erhalten. Zu diesem Zweck ist dieser Stummel als nach unten klappbarer Teil scharnierartig am Rumpfmittelstück ange
 45 schlossen. Es handelt sich also bei diesem vorbekannten Vorschlag nicht um eine ausgesprochene Unterteilung des Rumpfes in drei Baugruppen, die diejenigen herstellungstechnischen Vorteile bieten, die durch die
 50 vorliegende Erfindung erreicht werden.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel dargestellt.

Abb. 1 zeigt ein Flugzeug nach der Erfindung in der Seitenansicht, Abb. 2 zeigt das gleiche Flugzeug in der Ansicht von vorn. 55

Der Rumpf ist aufgeteilt in die drei selbständigen Bauteile 1, 2 und 3. Der vordere Teil 1 enthält den Motor 4, welcher die Zugschraube 5 antreibt. Der hintere Teil 3 enthält den Motor 6, welcher über die Welle 7
 60 die Druckschraube 8 antreibt. Der Teil 3 ist als Leitwerksträger ausgebildet. Er trägt die obere Seitenflosse 9, die untere Seitenflosse 10, die Seitensteuer 11 und 12, das Höhenleitwerk 25 und das Spornrad 13. 65

Das Fahrgestell, welches in die Tragflügelhälften eingeschwenkt werden kann, hat Lauf
 70 räder 14 an den Streben 15.

Der mittlere Rumpfteil 2, welcher gepanzert sein kann, ist nach vorn durch die Brand
 75 wand 16, nach hinten durch die Brandwand 17 abgeschlossen. Der vordere Teil 1 wird bei 18, der hintere Teil 3 bei 19 an dem mittleren Rumpfteil 2 befestigt. Der Mittelteil enthält den Führersitz 20 nebst Steuer
 80 säule und kann durch Schottwände 21 so abgeteilt sein, daß ein Betriebsstoffbehälter 22 gebildet wird. Seitlich am Rumpfmittelteil sind bei 26 die Tragflügelhälften 24 derart angeschlossen, daß sie um die Achse 23 ge
 85 dreht werden können.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Flugzeug, dessen Rumpf sich aus
 85 mindestens drei je für sich herstellbaren, auswechselbar miteinander verbundenen Baugruppen, nämlich einem Vorderteil, enthaltend eine Vortriebsanlage mit Zugschraube, einem vorn und hinten durch
 90 Brandwände abgeschlossenen, die Besatzung, die Flugüberwachungsgeräte und gegebenenfalls die Betriebsstoffe aufnehmenden Mittelteil und einem als Leitwerksträger dienenden Hinterteil, enthal
 95 tend eine Vortriebsanlage mit Druckschraube, zusammensetzt.

2. Flugzeug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Mittelteil in an sich bekannter Weise mit einer Außen
 100 haut versehen ist, welche einen erhöhten Widerstand gegen Geschosse hat, beispielsweise aus mehrere Millimeter starkem Stahlblech.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Zu der Patentschrift 728044
Kl. 62b Gr. 3.03

Zu der Patentschrift 728044
Kl. 62b Gr. 3.03

Abb. 1

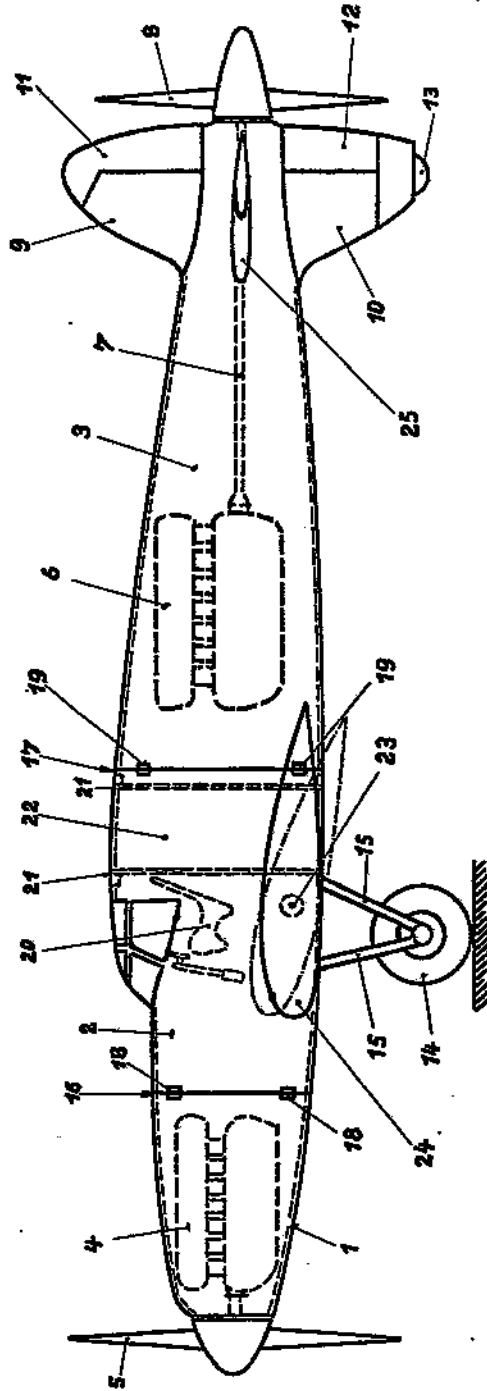


Abb. 2

